



Liebe Mitglieder und Freunde der Grünliberalen

Ich freue mich ausserordentlich, dass unser Stadt Züri-Newsletter nach ein paar Jahren Unterbruch endlich wiederbelebt wird! Zum Neustart unseres Newsletters haben wir uns entschieden, die glp-Stadt Züri-Infos in einer "handfesten" Printausgabe anstatt nur in elektronischer Form zu verschicken. Wie in der Vergangenheit wollen wir euch aus den verschiedenen städtischen Gremien wie den Kreisen, Fraktionen und Arbeitsgruppen updaten. Es soll jedoch zukünftig durchaus auch für alternative, kreative, spannende oder witzig bildlich bunte Beiträge Raum haben. Wir sind nun gespannt, wie der wiederbelebte Newsletter bei euch ankommt und nehmen eure Feedbacks sowie Inputs gerne entgegen.

An dieser Stelle nutze ich gerne die Gelegenheit, um mich für euer grosses und vielseitiges Engagement in den letzten Jahren zu bedanken. Bald werden wir zum vierten Mal in Folge in den Gemeinderatswahlkampf einsteigen. Damit wir unsere Ideale sowie gesteckten Ziele erreichen können, sind wir auf euch alle angewiesen. Euren individuellen Beitrag wie das Wissen, die vielfältigen unterschiedlichen Fähigkeiten oder vorhandenen Fertigkeiten werden zum erfolgreichen Gelingen massgebend mithelfen. In dem Sinne wünsche ich uns allen eine interessante und abwechslungsreiche Zeit.



Maleica Landolt
CO-Präsidentin

Die nächsten Gemeinderatswahlen liegen zwar noch knapp 1,5 Jahre in der Zukunft, doch schon heute sind wir von Kopf bis Fuss darauf eingestellt, die Trendwende einzuleiten: Wir wollen wieder Wähleranteile gewinnen und neue Gemeinderatsitze hinzugewinnen. Auch eine Stadtratskandidatur ist in Planung.

Dass wir das Potenzial besitzen, um unter den grössten Parteien in Zürich mitzumischen, hat die letzte Abstimmung vom 5. Juni 2016 gezeigt: Als einzige Partei haben wir sämtlich nationalen, kantonalen und stadtzürcherischen Abstimmungen gewonnen. Unsere Herausforderung ist es nun, einer breiten Wählerschicht besser bekannt zu machen, dass wir die Anliegen der Bevölkerung am besten vertreten. Von Seiten der grossen Medienverlage dürfen wir keine Unterstützung erwarten, weil wir als hartnäckige Konkurrenz zu SP und FDP nicht nur Freunde unter den Journalisten haben. Umso mehr ist Kreativität gefragt, wenn es darum geht, unsere tolle Arbeit in den Fraktionen besser zu "vermarkten". Hierzu beizutragen liegt aber nicht nur in der Verantwortung unserer Mandatsträger, sondern auch in deiner: Mittels Leserbriefen, Unterstützung bei Standaktionen oder mit positiven Äusserungen im Bekanntenkreis. Nur wenn wir an unsere Überzeugungen glauben und alle gemeinsam an ihrer Realisierung arbeiten, werden wir auch künftig eine erfolgreiche Partei sein.



Beni Schwarzenbach
CO-Präsident

INHALT

AKTUELLE KAMPAGNEN	2
PARKGEBÜHREN-KOMPROMISS.....	3
EISHOCKEYSTADION: GRÜNLIBERALE TRÄUMEN VOM THEATRE OF DREAMS.....	3
FUSSBALLSTADION: DIE STADT ZÜRICH NIMMT EINEN NEUEN ANLAUF	4
NEU: KONSULTATIVABSTIMMUNGEN.....	5
INFOS AUS DEN KREISEN	6
PERSONEN.....	7
PAROLENSPIEGEL 25.09.2016	8
AGENDA.....	8
IMPRESSUM.....	8

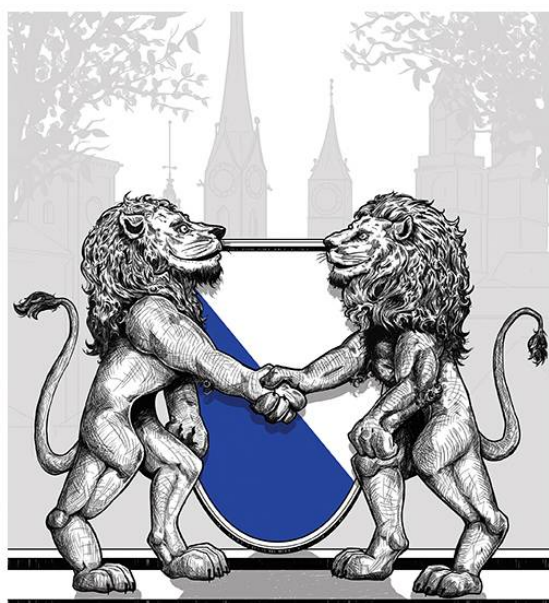
AKTUELLE KAMPAGNEN

Am 25.09.2016 stimmen wir in der Stadt Zürich über verschiedene Vorlagen ab, darunter über den Parkgebühren-Kompromiss und das Eishockeystadion. Wir sind bei diesen beiden Vorlagen in den Pro-Komitees aktiv und unterstützen die Vorlagen sowohl finanziell als auch mit Flyer-Verteilaktionen. Alle Mitglieder und Sympathisanten sind aufgerufen, uns an diesen Aktionen zu unterstützen:

- **Mittwoch, 31.08.2016**, 12:00-14:00 Uhr Marktplatz Oerlikon (Treff vor Ochsner-Sport)
- **Montag, 12.09.2016**, 12:00-14:00 Uhr Stadelhoferplatz

Anmeldung bitte an: info.zurich@grunliberale.ch

Neben der personellen Hilfe sind wir auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aus diesem Grund ist diesem Newsletter ein Einzahlungsschein beigelegt. Vielen Dank für Deine Unterstützung!



Parkgebühren-Kompromiss JA

am 25.09.2016

fair
massvoll
typisch Züri

Spenden



Sozialdemokratische Partei
Stadt Zürich



PARKGEBÜHREN-KOMPROMISS

Vor vier Jahren forderte der Gemeinderat eine Erhöhung der Parkplatzgebühren in den intensiv genutzten Gebieten in der Innenstadt und in Oerlikon. Damit möchte man eine lenkungswirksame und effiziente Nutzung erzielen. Die Regierung setzte diesen Auftrag um und machte dem Gemeinderat einen Vorschlag. Eine Mehrheit war aber der Meinung, dass dieser Vorschlag über das Ziel hinaus schießt. So waren darin auch neue Hochtarifzonen in der Enge, in Zürich-West und in Neu-Oerlikon und eine zeitliche Ausdehnung der Gebührenpflicht vorgesehen. Es war

also absehbar, dass die Vorlage in dieser Form keine Chance haben wird.

Darum haben sich alle konstruktiven Parteien zusammengesetzt und gemeinsam einen fairen Kompromiss ausgearbeitet. Die neuen Hochtarifzonen in Enge und Neu-Oerlikon wurden gestrichen und diejenige in Zürich-West wurde stark gekürzt. Auch bei der Höhe der Gebühren und der gebührenpflichtigen Zeiten konnte man sich einigen. So entstand eine gute und mehrheitsfähige Lösung, der am Ende praktisch alle Parteien (AL, Grüne, SP, glp, CVP, FDP) zugestimmt haben.

EISHOCKEYSTADION: GRÜNLIBERALE TRÄUMEN VOM THEATRE OF DREAMS



Die Geschichte der Stadionbauten in Zürich ist, zumindest in den vergangenen Jahren, eine leidvolle. Weder das Pentagon der Credit Suisse, noch die Idee einer Duplexarena (Fussball / Eishockey-Kombistadion) und auch nicht das Stadion Zürich, das 2013 knapp an der Urne scheiterte, wurden realisiert. Das Wehklagen der Fussballclubs über die verschiedenen gescheiterten Projekte hallt noch immer nach, ein neuer Anlauf ist aufgegleist. Unter diesen Vorzeichen ist es einigermassen mutig, dass sich die ZSC Lions mit ihrem Theatre of Dreams ebenfalls ein solches Projekt aufhalsen. Der Grund hierfür ist hinlänglich bekannt: Obwohl das Hallenstadion vor rund 10 Jahren mit dem Argument saniert wurde, dass die ZSC Lions eine bessere Infrastruktur benötigen, behandeln die Stadionbetreiber den Eishockeyclub wie einen ungeliebten Bittsteller, der um jeden Spieltermin hart ringen muss.

Weil das Stadion nicht dem Club gehört, fehlen die Einnahmemöglichkeiten, die sich aus der Vermark-

tung des Stadions ergeben könnten (z.B. "Naming Right"). Auch am Catering verdienen die ZSC Lions fast nichts. Die wenigen Eisfelder in der Stadt Zürich machen es zudem notwendig, dass die zahlreichen Jugendmannschaften auf der Suche nach freiem Eis im ganzen Kanton umhergekarrt werden. Mit dem neuen Stadion würde der ZSC eigener Herr über seine Infrastruktur. Auswärtsspiele, die eigentlich Heimspiele wären, wie z.B. das Champions-League Finale von 2009 in Rapperswil, würden definitiv der Vergangenheit angehören.

Neben dem ausgewiesenen Bedarf an einer besseren Infrastruktur spricht für das Projekt, dass der ZSC seine Lehren aus den Fussballstadion-Debakeln gezogen hat: Der Bau des Eishockeystadions wird privat finanziert und der Betriebsbeitrag durch die Stadt wird mit CHF 2 Mio. viermal tiefer ausfallen als beim letzten Fussballstadionkonzept. Zudem ist der Standort dank seiner Nähe zum Bahnhof Altstetten optimal er-

schlossen, zumal auch noch das Tram Nr. 4 verlängert wird. Neben der Finanzierung des Projektes, das den Steuerzahler wenig belastet, stellte sich die Frage, was mit den betroffenen Familiengärten passieren soll. Von den 320 Gärten müssen ca. 120 dem Projekt weichen. Es ist klar: Familiengärten an zentraler Stadtlage können jederzeit "Opfer" der städtebaulichen Entwicklung werden. Doch in diesem Fall wurde eine gute Lösung gefunden, weil die Stadt den Betroffenen Ersatz

auf dem neuen Familiengartenareal Dunkelhölzli anbieten wird.

Das Konzept der ZSC Lions ist ausgereift und überzeugt. Deshalb haben die Mitglieder der Grünliberalen Stadt Zürich an ihrer Mitgliederversammlung mit grosser Mehrheit beschlossen, das neue Eishockeystadion in Zürich Altstetten zu unterstützen. Am 15. Juni hat dies auch der Gemeinderat getan, sodass die ZSC Lions der im September stattfindenden Volksabstimmung positiv entgegenfeiern können.



FUSSBALLSTADION: DIE STADT ZÜRICH NIMMT EINEN NEUEN ANLAUF



Man könnte meinen, der Stadtrat habe nichts dazugelernt: Da scheitert zuerst ein privat finanziertes Projekt, das logischerweise nur mit Mantelnutzung rentabel sein kann, und anschliessend ein

reines Mini-Fussballstadion, das mangels rentabler Nebennutzungen von der öffentlichen Hand hätte finanziert werden müssen. Da bleiben eigentlich gar keine Alternativen mehr, die man weiterverfol-

gen könnte. Trotzdem hat der Stadtrat einen neuen Anlauf genommen und einen Investorenwettbewerb ausgeschrieben. Und siehe da: 5 Bieterteams haben sich gemeldet, welche ein kombiniertes Stadion-/Investorenprojekt realisieren wollen. Dass sich überhaupt ein seriöser Investor für den Bau eines Fussballstadions in Zürich gefunden hat, ist angesichts der Vorgeschichte überaus erstaunlich. Gerade auch im Wissen, dass sich der neue Investor in ein enges Korsett von Forderungen einbinden lassen muss: Das neue Stadion darf nicht mehr als 18'000 Plätze haben, was zwar für Spiele wie FCZ gegen Aarau ausreicht, aber kaum für GCZ gegen Basel, kaum für Länderspiele und wohl auch nicht für internationale Clubbewerbe wie die Champions League. Gleichzeitig müssen 175 gemeinnützige Wohnungen erstellt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen realisieren die Investoren ein sogenanntes Investorenprojekt, um überhaupt Rendite erzielen zu können, namentlich zwei Büro- und Wohntürme. Für den Gipfel an Investorenfeindlichkeit sorgten der FCZ und GCZ aber gleich selber: Die beiden Vereine verlangten je einen Betriebskostenzu-

schuss von jährlich CHF 1,5 Mio. bis die Arena steht. Angesichts der etwa sechs Jahre Bauzeit bis zum ersten Anpfiff müsste ein Investor also 18 Millionen alleine zuhänden der Clubs aufbringen. Die beiden Fussballclubs scheinen offenbar wenig aus der Vergangenheit gelernt zu haben. Immerhin: Der Stadtrat übernahm diesen absurden Anspruch nicht in seinen Anforderungskatalog. Am 12. Juli 2016 durfte die Stadt Zürich einen wichtigen Meilenstein kommunizieren: Als Siegerin aus dem Investorenprojekt geht das Konsortium aus HRS Real Estate AG und Credit Suisse hervor, welches die Anforderungen am besten erfüllt. Der nächste wichtige Schritt wird die Beschlussfassung durch den Zürcher Gemeinderat sein, bevor höchstwahrscheinlich eine Volksabstimmung stattfindet. Überspringt das Projekt diese beiden Hürden, wird anschliessend der Spiessrutenlauf durch die Beschwerdeinstanzen losgehen. Man darf gespannt sein, ob der Anlauf diesmal gelingt und der erste Ball wie geplant 2021 über den Platz rollt oder ob sich die Stadt Zürich endgültig zum Gespött der Fussballschweiz macht.



NEU: KONSULTATIVABSTIMMUNGEN



Die Intensivierung des Meinungsaustausches zwischen Vorstand und Mitgliedern ist uns ein ständiges Bedürfnis. Um diesen zu stärken, bieten wir neu Konsultativabstimmungen zu bevorstehenden Abstimmungen und wichtigen politischen Weichenstellungen auf unserer Website an (zurich.grunliberale.ch). Auch ein Sorgenbarometer ist geplant. Alle Mitglieder werden in den kommenden Tagen per E-Mail einen Link erhalten, der zur ersten Umfrage führt.

INFOS AUS DEN KREISEN

KREIS 3&9

Grillfest

Liebe Mitglieder und Interessentinnen

Lasst uns den Sommer noch einmal festhalten, bevor er uns ganz abhanden kommt! Deshalb laden wir euch herzlich ein zum Grillfest der beiden Kreisparteien glp 3&9 und glp 4&5 am Donnerstagabend, dem 1. September 2016 im Innenhof des Locherguts. Das Fest beginnt um 18:30 Uhr und dauert bis ungefähr 21:00 Uhr. Bitte bringt euer eigenes Fleisch mit. Wir werden Getränke, Apérogebäck, Salatbuffet und Desserts zur Verfügung stellen – natürlich gratis. Meldet euch wenn möglich auf unserer Facebook-Seite (Grünliberale Kreis 3&9) oder bei mir, simon.affentranger@grunliberale.ch, an. Weitere Infos findet ihr auf der besagten Facebook Event-Seite.

Uns würde es sehr freuen, viele von euch näher kennenzulernen! Von uns werden viele Mitglieder der beiden Vorstände und einige Mandatsträger dabei sein. Dies gibt uns die Gelegenheit, euren Puls zu fühlen und ihr könnt uns wieder einmal hautnah eure Meinung zur glp-Politik sagen. Das Fest findet in sehr lockerem Rahmen statt. Bei ganz schlechtem Wetter müssten wir es leider absagen.



Simon Affentranger
Präsident Grünliberale Zürich 3&9

KREIS 4 & 5

Neuwahlen im Vorstand

Marcel Butz und Nils Seiter wurden im Mai in den Kreisvorstand gewählt. Urs Siegfried tritt aus dem Vorstand zurück, bleibt aber ein treues Mitglied der Kreispartei. Wir danken Urs für das sein Engagement und wünschen alles Gute!

KREIS 6 & 10

Wäsche an der Sonne oder im Tumbler trocknen?

Die Grünliberalen im Kreis 6&10 haben am Samstag, 4. Juni 2016, einmal mehr einen vielbeachteten Stand am traditionellen Oberstrass-Märt betrieben, dieses Jahr mit einem Energiesparquiz: Duschen statt baden, Wäsche an der Sonne statt im Tumbler trocknen, Wasser mit Deckel auf Pfanne erwärmen oder Steckdosenleisten mit Schalter einsetzen? Diese und sieben weitere Massnahmen galt es ihrem Energiesparpotential entsprechend in eine Rangordnung (gemäss Angaben EWZ) zu bringen. Die jüngsten Standbesucher sammelten mit ihrem aktiven Mitraten wichtige Punkte für den beliebten „Mäart-Lauf“ mit vielen attraktiven Gewinnen für die erfolgreichsten Postenläuferinnen und -läufer. Auch wenn das Wetter nicht zum Trocknen der Wäsche an der Sonne einlud – es gelang der glp 6&10 auch dieses Jahr wieder, mitten im belebten Oberstrass-Märt bei grauer Witterung einen sympathisch grün-liberalen Farbpunkt zu verleihen. Danke dem ganzen Team: Armin für das Quiz, Matthias W, Matthias B., Meinrad, Guido und Jacqueline für Präsenz und Organisation!



PERSONEN

Hier stellen wir kurz die wichtigsten personellen Änderungen seit Anfang Jahr vor.

Matthias Wiesmann in den Vorstand der glp Kanton Zürich gewählt



Steckbrief:

- Geburtsdatum: 17.8.1975
- verheiratet
- Gemeinderat der Stadt Zürich seit 2010 (gewählt im Kreis 6)
- Gemeinderatspräsident im Amtsjahr 2015/16
- Vorstand Kreispartei 6&10
- Ausbildung: Wirtschaftshistoriker
- Hobbies: Wandern, Reisen, Theater spielen, Jassen, Fussball

Ich arbeite im Moment in einer Kommunikations-agentur in Zug und schreibe daneben wirtschaftshistorische Bücher.

Danny Häuptli ebenfalls neu im kantonalen Vorstand



Steckbrief:

- Geburtsdatum: 23.09.1983
- verheiratet
- Kantonsrat Zürich

- Mitglied der Kommission für Gesundheit und soziale Sicherheit
- Mitglied des Vorstands der glp Kanton Zürich
- Mitglied des Vorstands der Kreispartei 6&10
- Ausbildung: Dr. oec. HSG
- Hobby: Skitouren, Mountainbiken

Anja Kristandl betreut die neue Geschäftsstelle der glp Stadt Zürich seit März 2016



Steckbrief:

- Name: Anja Kristandl
- Geburtsdatum: 1.8.1993
- ledig
- Sekretariatsleitung der glp Stadt Zürich seit 2016
- Ausbildung: Kauffrau mit Berufsmaturität
- Seit September 2014 studiere ich an der ZHAW in Winterthur
- Betriebsökonomie mit der Vertiefung „economics and politics“
- Hobby: Reiten, Reisen, Kochen, Schwimmen, Lesen

PAROLENSPIEGEL 25.09.2016



STADTZÜRCHER ABSTIMMUNGSVORLAGEN

- **JA** zur Eishockey- und Sportarena
- **JA** zur Änderung der Parkierungs- und Parkuhrkontrollgebühren
- **JA** zum Objektkredit zum Schütze-Areal (Industriequartier)
- **JA** zum Objektkredit zur Schulanlage Schauenberg (Quartier Affoltern)



KANTONALE ABSTIMMUNGSVORLAGEN

- **STIMMFREIGABE** zur Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle»



EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGSVORLAGEN

- **JA** zur Volksinitiative für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)
- **OFFEN** zur Volksinitiative für eine starke AHV (AHVplus): Beschluss an der DV vom 27.08.16
- **STIMMFREIGABE** zum Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG)

AGENDA

SEPTEMBER 2016

- 01.09.16 Grillfest glp Kreise 4&5 und 3&9
18:30 Uhr Innenhof Lochergut
- 25.09.16 Abstimmungssonntag
- 27.09.16 Vorstandssitzung der Stadt Zürich

OKTOBER 2016

- 13.10.16 glp Frauen Feierabenddrinks
19:00 Uhr Reithalle
- 25.10.16 Vorstandssitzung der Stadt Zürich

NOVEMBER 2016

- 08.11.16 Mitgliederversammlung
glp Kanton Zürich
- 15.11.16 Vorstandssitzung der Stadt Zürich
- 29.11.16 Mitgliederversammlung glp Stadt Zürich

DEZEMBER 2016

- 13.12.16 Vorstandssitzung der Stadt Zürich
- 13.10.16 glp Frauen Feierabenddrinks
19:00 Uhr Reithalle
- 27.11.16 Abstimmungssonntag

IMPRESSUM

grünliberale

Grünliberale Stadt Zürich
Zurlindenstrasse 134
8003 Zürich

www.zurich.grunliberale.ch
info.zurich@grunliberale.ch

Redaktion:
Beni Schwarzenbach
beni.schwarzenbach@grunliberale.ch

22.08.2016